

Theo Zwanziger

Dr. Theo Zwanziger ist Präsident des Deutschen Fußballbundes.

Der Deutsche Fußball-Bund freut sich natürlich über alle sportlichen Erfolge seiner Nationalmannschaften und auch der deutschen Klubs auf internationaler Ebene. Gemäß unserem Motto „Fußball ist mehr als ein 1 : 0“ ist es jedoch unser erklärtes Ziel, stets auch über den sportlichen Tellerrand hinauszuschauen. Der DFB und seine 6,3 Millionen Mitglieder in den rund 26.000 Vereinen müssen sich daher in ihrem Alltag jederzeit ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst sein. Es gibt diesbezüglich viele Möglichkeiten für uns, sich zu engagieren und klar Position zu beziehen. Gerade die Begeisterung der WM 2006 hat gezeigt, dass der Fußball eine große Integrationskraft besitzt und diese im Sinne des multi-kulturellen Miteinanders in unserem Land genutzt werden kann. Ob im Kampf gegen Rassismus, Diskriminierung von Minderheiten oder Gewalt. Als DFB-Präsident werde ich auch immer an der Seite derer stehen, die sich für die sozial Schwachen einsetzen und deren Rechte in den Blickpunkt der Öffentlichkeit rücken. Gleichzeitig müssen wir mit glaubwürdigen und attraktiven Aktionen die nötigen Impulse vermitteln, um gesellschaftspolitisch ein friedliches Miteinander aller Kulturen in Deutschland zu garantieren.

Institut für Friedenspädagogik Tübingen e.V. (Hrsg): Promote Peace Education! Viele Stimmen für den Frieden. Tübingen 2006, S.99.